

aus Freude ob der erwiesenen Ergebenheit geschah¹¹⁴. Frech vermutete, dass die Gesandtschaft ohne Wissen des Fürsten von Benevent mit dem Ziel zum Papst gegangen wäre, Unterstützung gegen die normannische Bedrohung zu erwirken¹¹⁵. Dennoch verwundert die Ankunft der Gesandtschaft, denn zu diesem Zeitpunkt war die Stadt Benevent infolge des im Jahr 1047 von Papst Clemens II. († 1047) ausgesprochenen Bannes exkommuniziert¹¹⁶. Vermutlich war die Situation jedoch derart prekär, dass nur eine so hohe Instanz wie das Papsttum Abhilfe zu schaffen versprach.

Im April 1049 erreichten den in Rom weilenden Leo Misshandelte aus Apulien, die Opfer der normannischen *crudelitas* geworden waren¹¹⁷. Beim Papst löste diese Begegnung Mitleid (*misericordia*) aus. Ob sie ihn außerdem zu einer Kontaktaufnahme mit den Normannen bewog, ist angesichts der ungenauen Datierung nicht zu entscheiden, hat aber einiges für sich. Leos eindeutig negative Einstellung zu den Normannen tritt in einem (wohl erst 1054 verfassten) Brief an Konstantin IX. Monomachos († 1055) deutlich zutage. Darin hob Leo hervor, dass er in Kontakt zu den Normannen stehe und sie unter anderem wegen ihrer Gottlosigkeit gegen Kirchen und der Ermordung vieler Christen getadelt sowie ermahnt habe¹¹⁸.

114) Toulér Vita (wie Anm. 22) II 8 (3), S. 188 Z. 14–21: *Instante autem die, quo cuncti eius comites disposuerant clanculo recedere, ecce adsunt legati nobilium Beneventane provincie deferentes xenia apostolice congrua dignitati, eius benedictionem atque solatium suppliciter deposcentes promereri. Quos deo dignus presul, ut suam decebat honorificentiam, suscepit, sacra benedictione roboravit, non tam letus de oblatione munerum quam deo rependens grates de devotione fidelium.*

115) Vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 525, S. 139 f.; dieser These sich anschließend KÖLMEL, Rom (wie Anm. 113) S. 91.

116) Vgl. dazu vor allem mit Nennung der entsprechenden Quellenstellen und der einschlägigen Literatur FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 364, S. 34.

117) Bruno von Segni, Libellus (wie Anm. 20) c. 5, S. 550 Z. 1–5: *Cum autem beatus Leo Romae esset et sedem apostolicam in pace rexisset, multi ex Apuliae finibus veniebant, oculis effossis, naribus abscissis, manibus pedibusque truncatis, de Normannorum crudelitate miserabiliter conquerentes. Unde factum est, ut vir mitissimus, pietate et misericordia plenus, illi tam immensae miserorum afflictioni compatiens, illius gentis superbiam conaretur humiliare.* Zur Rekonstruktion des Datums vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 546, S. 157 f.

118) Der Brief ist abgedruckt in: Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit, ed. Carl ERDMANN (Texte zur Kulturgeschichte des Mittelalters 7, 1933) S. 14–19, das folgende Zitat auf S. 16 Z. 4–15: [...] *illa ergo sollicitudine, qua omnibus ecclesiis debeo invigilare, videns indisciplinatam et alienam gentem crudeli et inaudita rabie et plus quam pagana impietate adversus ecclesias Dei insurgere, passim christianos trucidare et nonnullos novis horribilibusque tormentis usque ad defectionem animae affligere nec*